

FIVE ON FIRE

Daniel Gubelmann sax
Christian Rösli piano
Marc Jenny bass
Marius Peyer drums

FEAT.
MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

Daniel Gubelmanns lyrischer Saxofonsound ist sein Markenzeichen und steht im Zentrum seiner Band „Five on Fire.“ Im Jahr 2013 erfolgte die Fusion mit einem Streichquartett. Jetzt wurde der Rahmen noch einmal ausgeweitet: Auf dem aktuellen Album „Eternal Movement“ musizieren „Five on Fire“ mit einer großen Streicherbesetzung des renommierten Musikkollegiums Winterthur.

Brückenschläge zwischen Jazzcombos und „klassischen“ Ensembles haben eine lange Tradition, seit im Jahr 1954 der Bebop-Pionier Charlie Parker mit Streicherklang auf Tuchfühlung ging. Die Faszination solcher Verbindungen ist ungebrochen. Mit der Möglichkeit, die eigene Band mit einem große Streicherorchester interagieren zu lassen, ging für Daniel Gubelmann ein Traum in Erfüllung. Zu verdanken ist diese Kooperation vor allem dem Sender SRF 2 Kultur, der die Aufnahme in der Stadthalle Winterthur möglich machte.

Kompositorisch bezieht sich Daniel Gubelmann unter anderem auf jenen „Third Stream“, mit denen Jazzler wie Gunter Schuller seit den 1950er-Jahren formale Konzepte entwickelten, um willkürliche Grenzen zwischen Jazz und Klassik durchlässig zu machen. Wenn „Eternal Movement“ wie eine mehrsätzliche sinfonische Suite mit Jazzimprovisationen daher kommt, standen auch Musiker wie Stan Getz oder Eddie Sauter Pate, die für so eine Praxis Vorbilder lieferten. In jedem Moment sind auf „Eternal Movement“ das Streicherorchester dem Jazzquartett gleichgestellt und teilen sich die solistischen Aufgaben.

Die Titelgebung „Eternal Movement“ zeugt vom Anspruch des Saxofonisten und Komponisten aus Winterthur, groß zu denken. Es geht um den subjektiven Blick aufs ganze Leben, realisiert in einer sinnlichen Musiksprache, die viel aus dem Leben des schweizerischen Saxofonisten erzählt: Sehr prägend für ihn war dessen Zeit in Buenos Aires, wo er bei Daniel Hector Montes studiert hat. Das Stück „Preludio de Buenos Aires“ zieht hinein ins unvergleichliche Kolorit der argentinischen Hauptstadt.

DANIEL GUBELMANN ETERNAL MOVEMENT

“Ich versuche, die Ewigkeit in der Musik auszudrücken. Eine Spirale, die sich immer weiter fortbewegt. Es kommt immer etwas Neues, das aber trotzdem immer wieder Bezug zum Vorherigen hat.”

Daniel Gubelmann



„El Rio de las Estrellas“ beschreibt die nächtlichen Impressionen des glasklaren Sternenhimmels über der Atacama-Wüste. Und es geht – in Stücken wie „La Flor del Amor“ - um große Liebe und Leidenschaft. Keine Frage: Gubelmann hat in Buenos Aires viel vom „Piazzolla“-Gen abbekommen. Ebenso leben Einflüsse von John Coltrane bis Alexander Skrjabin. All dies wird auf „Eternal Movement“ intelligent weiter gedacht und möchte nach Gubelmanns eigenem Bekunden der „Essenz des Fühlens“ nahe kommen.

DANIEL GUBELMANN Saxofon

Daniel Gubelmann studierte in Zürich bei Christoph Grab und in Bern bei Andy Scherrer. Hinzu kamen Masterclasses etwa bei Kenny Garret, Perico Sambeat, Art Lande oder Enrico Rava. Ab 2014 studierte er klassische und moderne Komposition bei Daniel Hector Montes in Buenos Aires, Argentinien. Neben klassischen Konzerten für Solo-Saxofon mit der Orchestergesellschaft Winterthur und als Stimmführer und Solist des 21st Century Symphony Orchestra konzertierte er mit dem Zürcher Jazz Orchestra, der Pepe Lienhart Big Band, der Flamenco Big Band und mit zahlreichen Größen aus Jazz und auch Showbusiness.

CHRISTIAN RÖSLI Piano

Christian Rösli studierte in Winterthur bei Hans Jürg Strub, ebenso Komposition bei Johannes Schöllhorn. Schon während des Studiums verfolgte er diverse Projekte im Bereich Jazz und elektronischer Musik, zum Beispiel bei Peter Scherer.

MARC JENNY Kontrabass

Marc Jenny ist in unterschiedlichsten musikalischen Kontexten von zeitgenössischer Musik über Jazz bis zu Punkrock und Electronica aktiv. Nach dem Bachelorstudium Klassik in Luzern studierte er „Music and Art Performance“ im Institut für „Con-temporary Music Studies“. Aktuell ist Marc Jenny mit dem Kimm Trio unterwegs, arbeitet mit THE ROBOTS an Konzepten für «live electronic dancemusic», tüftelt weiter an seinen Soloperformances und spielt Konzerte mit vielen weiteren Formationen.

MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR

Das Musikkollegium Winterthur ist eine der ältesten Musikinstitutionen Europas. Das Musikkollegium selbst wurde 1629 vom Geistlichen Hans Heinrich Meyer gegründet mit dem Ziel, den Kirchengesang zu fördern. Das Orchester wurde 1875 als Stadtorchester Winterthur ins Leben gerufen und wurde im 20. Jahrhundert vor allem unter dem Dirigenten Hermann Scherchen europaweit berühmt. Aus dieser Zeit stammen über 120 Uraufführungen, unter anderem von Paul Hindemith, Arthur Honegger, Arnold Schönberg, Richard Strauss, Igor Strawinski und Anton Webern. Im Jahr 2000 wurde das Stadtorchester Winterthur wieder in „Musikkollegium Winterthur“ umbenannt und vereint heute rund 50 Musikerinnen und Musiker aus über 20 Nationen. Viel Aufmerksamkeit erlangen immer wieder seine unkonventionellen Konzertformate.

MARIUS PEYER Schlagzeug

Marius Peyer wurde vom Schweizer Perkussionisten Pierre Favre geprägt, ebenso von Lars Lindvall an der Musikhochschule Luzern. Es folgten Studien in New York bei John Riley, Ron Miller. In Delhi und Kolkata erlernte Marius Peyer das Tablaspiel und studierte klassische indische Musik bei Shankar und Swapan Chaudhuri. Neben eigenen Projekten im Bereich Jazz, Improvisation und Elektronika arbeitete er mit Roland Philippe, Ingrid Laubrock, Tom Rainey, Herbie Kopf, Fred Frith, Christy Doran und Esbjörn Svensson.



FIVE ON FIRE
www.fiveonfire.ch

DANIEL GUBELMANN
www.danielgubelmann.ch

SOLO MUSICA
solo-musica.de



NO-TE e.U.
www.no-te.com

Adresse Wien:
Krystian Nowakowski
Währinger Str. 125/12
A-1180 Wien
k@no-te.com
+43 (0)676 964 2800

Adresse Berlin:
Barbara Hoppe
Althoffstraße 14
12169 Berlin
b@no-te.com
+49 (0)30 54 86 64 94

